



Fortbildung
„Wie schreibe ich eine Stellungnahme?“
am 15. September 2018 in Rottenburg a. N.
Bauleitplanung – Verfahrensablauf und Einbringung von
Umweltbelangen

Beate Bönsch, Landratsamt Ravensburg, 2018

Bauleitplanung

- **Kommunale Selbstverwaltungsaufgabe**
- **§ 1 Abs.1 und 3 BauGB**

Die Gemeinde stellt Bauleitpläne auf. Es besteht kein Rechtsanspruch.

Bauleitpläne sind

- **der Flächennutzungsplan und**
- **der Bebauungsplan.**

Flächennutzungsplan

- **Vorbereitender Bauleitplan § 1 Abs. 2 BauGB**
- **Gesamtes Gemeindegebiet § 5 Abs. 1 BauGB**
- **Darstellungen**
- **Keine unmittelbare Außenwirkung**
(außer bei Ausschlussflächen nach § 35 Abs. 3 Satz 3 BauGB)

3

Bebauungsplan

- **Entwicklungsgebot § 8 Abs. 2 und 3 BauGB**
- **Teilbereiche der Gemeinde § 9 Abs. 7 BauGB**
- **Rechtsverbindlicher Plan § 10 Abs. 1 BauGB**
- **Festsetzungen § 9 BauGB**

4

Mehrstufiges Verfahren

- **Flächennutzungsplan**
Allgemeiner
- **Bebauungsplan**
konkreter

Träger öff. Belange

Definition:

Behörden + sonstige Stellen + Vereinigungen, die aufgrund gesetzlicher Zuweisung an der Erfüllung öffentlicher Aufgaben mitwirken, z.B. DB Netz AG.

Keine Träger öffentlicher Belange sind privatrechtliche Vereine und sonstige Interessenvereinigungen.

Anzuhören sind die betroffenen TöBs.

Kein Wald – kein Forstamt

Rechtsbereiche

BauGB LBO BodSchG	TA Luft TA Lärm	WHG WG UVPG
NatSchG Denkmalschutz LWaldG	DIN18005-1 GIRL	BImSchG BNatSchG StrG ...

7

Verfahren Bauleitplanung

- **Aufstellung**
- **Anhörung von TöBs und der Öffentlichkeit**
- **Abwägungen im Gemeinderat**



Beschluss

8

Beteiligung „1. Runde“

(nicht bei beschleunigten Verfahren nach § 13 a und § 13 b BauGB)



- **Aufstellungsbeschluss wird bekannt gemacht (§ 2 Abs. 1 BauGB)**
 - **Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung z.B. durch Infoveranstaltung oder Bekanntgabe**
 - **Stellungnahmen TöBs werden angefordert**
- ➔ Abwägung im Gemeinderat

9

Beteiligung 2. Runde



- **Öffentliche Auslegung mit Einstellung ins Internet (§ 4a (4) BauGB) Dauer: 1 Monat (mind. 30 Tage) + Hinweis auf Präklusion; Plan, Textteil, Begründung, Umweltbericht, umweltbezogene Informationen**
 - **Stellungnahmen TöBs werden angefordert**
 - **Öffentlichkeit wird informiert und kann Einwendungen erheben**
 - **Abwägung im Gemeinderat**
- ➔ Entweder Beschluss **oder** Änderung und erneute Auslegung

10

Schreiben an die Gemeinde



- **Schriftlich**
- **Adressat erkennbar + Unterschrift**
- **Möglichst konkret – welches Schutzgut ist betroffen und wie hoch ist die Beeinträchtigung (wo endet der Einwirkungsbereich)**
- **Verständlich: Wenig „Fachchinesisch“ – Behördenvertreter oft kein Biologe**

11

Abwägung



Wesentliches Element der Bauleitplanung

Ziel ist es, alle Belange gegeneinander und untereinander gerecht abzuwägen.

1. Ermittlung von abwägungsrelevanten Belangen
2. Einstellung der Belange in die Abwägung
3. Gewichtung der in die Abwägung eingestellten Belange
4. Planungsentscheidung über das Vorziehen und Zurückstellen von konkurrierenden Belangen

12

Abwägungsbelange

Ein neues Gewerbegebiet wird im Außenbereich geplant. Dafür muss ein alter Baumbestand gefällt werden.



Abwägungsbelange:

Neue Arbeitsplätze, GG: Ausübung Gewerbebetrieb,
Zerstörung Bäume, Erholungsfunktion entfällt,
Ortsbild, steigende Verkehrsbelastung...

13

Abwägungsfehler

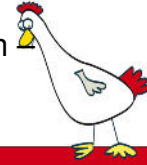
- Abwägungsausfall – keine Abwägung
- Abwägungsdefizit – einzelne Belange nicht berücksichtigt
- Abwägungsfehleinschätzung – Bedeutung verkannt
- Abwägungsfehlengewichtung – Belange untereinander nicht angemessen gewichtet (Abwägungsdisproportionalität)

14

Beispiel zu Abwägungsfehlern

Wohngebiet soll in Richtung landwirtschaftlicher Betrieb erweitert werden.

Landwirtschaft könnte eingeschränkt werden
Immissionsorte rücken näher an die Quelle.



Abwägungsfehleinschätzung, wenn angenommen wird, dass bei der geplanten Bebauung keine Belästigung durch Gerüche auftritt und tatsächlich erhebliche Geruchsbelästigungen auftreten.

15

Exkurs zu §§ 13 a und 13 b

- Formelle Anforderungen sind reduziert (z.B. kein Umweltbericht, keine Ausgleichspflicht...)
➡ Umweltbelange sind trotzdem wichtig!
- § 2 Abs. 3 und § 1 Abs. 7 BauGB:
Die Belange sind zu ermitteln und abzuwägen.

16

Beispiel § 13 b BauGB

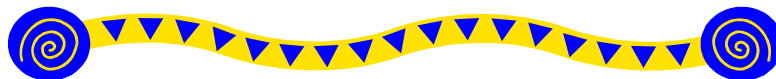
Ein neues Wohngebiet wird im Außenbereich an den Bestand angrenzend in eine Streuobstwiese geplant. In der Begründung wird ausgeführt, dass keine Bruthöhlen vorhanden sind und keine geschützte Art betroffen seien.

Ausgleichsmaßnahmen sind bei § 13 b nicht durchzuführen, trotzdem Eingriffe benennen und falls Verdacht auf geschützte Arten vorliegt – diesen möglichst konkret dokumentieren.

Artenschutz kann nicht abgewogen werden.

17

Vielen Dank



18